

DAS INGOLFSSON - STOUPEL DUO

Pressemappe: 2009-2010



Judith Ingolfsson, Violine & Vladimir Stoupel, Klavier

Das Ingolfsson - Stoupel Duo wurde mit dem Ziel des Darstellens der einzigartigen und dynamischen Duo-Programme gebildet, die nicht der Form des traditionellen Violine-Klavier-Abends entsprechen. Gegründet auf dem Glauben, dass die besten kammermusikalischen Leistungen aus den musikalischen Gesprächen zwischen zwei gleichen Partnern hervorgebracht werden, konzipieren wir gemischte Programme, die sowohl das wichtige Duo-Repertoire wie auch Solowerke für jedes Instrument beinhalten. Die Mitglieder dieses Violine-Klavier Duos sind beide Solisten mit ihrem eigenen Profil, die leidenschaftlich nach neuen Wegen in der vertrauten Atmosphäre des Kammermusikabends suchen und sich der Pflege des ungewöhnlichen Repertoires verschrieben haben. 2006 entstanden, hat das Duo bereits in New York City, Philadelphia, Frankfurt/Main, Berlin, Potsdam, Zürich, Rom und Krakau gastiert.

"Die Violinistin Judith Ingolfsson, die 1998 die "International Violin Competition of Indianapolis" gewann, musizierte mit ihrem Klavierpartner Vladimir Stoupel in Frankfurt/ Main auf höchstem Niveau. So setzten sie Beethovens Violinsonate Nr. 10 G-Dur op. 96 mit ausgeprägter Agogik blitzsauber, leichtfüßig, tendenziell leise, dezent und in moderat gewählten Zeitmaßen um. Dabei erwiesen sie sich als bestens eingespieltes und sensibel miteinander kommunizierendes Duo. Strawinskys Divertimento für Violine und Klavier nach seinem Ballett "Le baiser de la fée" erklang stark motorisch, oft ungestüm musikantisch und tänzerisch."

~ FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG

"Am Sonntag brachten die Geigerin Judith Ingolfsson und der Pianist Vladimir Stoupel Kraft und Sinnhaftigkeit zu ein vielseitiges Duo-Programm an der National Gallery in Washington DC. Im Zusammenspiel erzeugten diese zwei ausgezeichneten Künstler Momente größter Fantasie, insbesondere in den Ecksätzen von Ravels durchsichtiger Sonate."

~ THE WASHINGTON POST



Judith Ingolfsson, Violine

Der erste Preis beim renommierten Internationalen Violinwettbewerb in Indianapolis im Jahr 1998 bedeutete für Judith Ingolfsson den endgültigen Durchbruch: Die Auszeichnung markiert den Beginn ihrer beachtlichen internationalen Konzertkarriere. Seither wird sie ihrem Ruf als Künstlerin mit einer großen musikalischen Reife, außergewöhnlich guten technischen Fähigkeiten und einem charismatischem Auftreten stets gerecht.

Die gebürtige Isländerin begann bereits im Alter von 3 Jahren Violine zu spielen, mit 8 Jahren hatte sie ihren Debüt-Auftritt als Solistin mit Orchester – in Deutschland. Ihr Musikstudium absolvierte Judith Ingolfsson in den USA: Im Alter von 14 Jahren wurde sie am Curtis Institute of Music in Philadelphia in die Klasse des legendären Violinisten und Pädagogen Jascha Brodsky aufgenommen. Den Mastertitel bekam sie am Cleveland Institute of Music in der Klasse von David Cerone, anschließend folgte ein Aufbaustudium bei Donald Weilerstein. Parallel dazu nahm Judith Ingolfsson an zahlreichen nationalen und internationalen Wettbewerben teil – und gewann. So erspielte sie sich neben der Goldmedaille in Indianapolis viele Preise und Auszeichnungen, wie den 1. Preis bei der Concert Artists Guild Competition in New York und

den 3. Preis bei dem internationalen Violinwettbewerb Premio Paganini in Genua. 1999 wurde sie von der amerikanischen Sendung Performance Today des National Public Radio als „Debüt-Künstlerin des Jahres“ ausgezeichnet. 2001 gewann sie den Chamber Music America/WQXR Record Award für ihre Debüt-CD mit Werken von Bloch, Rorem, Bach und Wieniawski.

Inzwischen hat Judith Ingolfsson auf vielen berühmten Bühnen in aller Welt gespielt, darunter das Konzerthaus Berlin, die Tokyo Opera City, die Carnegie Hall in New York und das Kennedy Center in Washington D.C.. Ihre Konzerte führten sie durch fast die gesamte USA und in viele weitere Länder, wie Deutschland, die Tschechische Republik, Russland, Japan, Ungarn, Island, Puerto Rico, Panama und Macao. Als Solistin trat sie u.a. mit dem Philadelphia Orchestra, dem National Symphony Orchestra, dem Indianapolis Symphony Orchestra, dem St. Louis Symphony Orchestra (alle USA), dem Royal Chamber Orchestra Tokyo, dem Budapest Philharmonic Orchestra, der Jenaer Philharmonie, dem Bollington Festival Orchestra (UK) und dem Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt/Oder auf. Sie arbeitete mit namhaften Dirigenten wie Wolfgang Sawallisch, Leonard Slatkin, Raymond Leppard, Gilbert Varga, Jesús López-Cobos, Rico Sacconi und Gerard Schwarz.

Auch bei Musikfestivals ist Judith Ingolfsson ein gern gesehener Gast. Sie folgt Einladungen zu Festivals in die USA, nach Polen, Finnland, Deutschland, in die Schweiz und in die Niederlande.

Judith Ingolfsson ist nicht nur Solistin, sondern auch begeisterte Kammermusikerin. Regelmäßig tritt sie mit Pianist Vladimir Stoupel auf. Das Ingolfsson-Stoupel-Duo hat sich einem ungewöhnlichem Repertoire und dynamischen Duo Programmen verschrieben, die nicht unbedingt der Form des traditionellen Violine-Klavier-Abends entsprechen. Dieses erfolgreiche Konzept führte das Duo bereits in die USA, nach Deutschland, in die Schweiz, nach Polen, Italien und zum berühmten Bargemusic Festival in New York.

Darüber hinaus arbeitet Judith Ingolfsson als Kammermusikerin mit dem Avalon- und dem Miami String Quartet, dem Broyhill Chamber Ensemble und dem Ronen Chamber Ensemble erfolgreich zusammen.

Judith Ingolfssons besonderes Interesse gilt jedoch auch weniger bekannten Komponisten des 20. Jahrhunderts, wie z.B. Simon Laks und Hafliði Hallgrímsson, oder den schwedischen Komponistinnen Amanda Maier und Laura Netzell. Ebenso ist die historische Aufführungspraxis mit moderner Violine ein Hauptinteresse und wichtiger Schwerpunkt in ihrer Karriere. Barocke Kompositionen wie Werke von Telemann und Tartini für Solo-Violine sind Teil ihres gängigen Konzertrepertoires. Immer wieder führt Judith Ingolfssons intensive Auseinandersetzung mit neuen oder neu-entdeckten Kompositionen, auch in Zusammenarbeit mit verschiedenen Musikverlegern. So erscheint Judith Ingolfsson auch als Herausgeberin. Die Trois Pieces de Concert von Simon Laks werden demnächst als eine Bearbeitung für Violine und Klavier unter ihrem Namen erscheinen.

Höhepunkte der Spielzeit 2009-2010 sind Auftritte mit dem Orchestre Philharmonique de Marseille, dem Mendelssohn Kammerorchester Leipzig, dem Long Bay Symphony, dem Westerville Symphony und Monterey Symphony, alle in den USA. Gleichwohl wird die Künstlerin im Jahre 2010 „Artist in Residence“ der Villa Esche in Chemnitz sein. Mit ihrem Duo-Partner Vladimir Stoupel wird sie in Europa und in den USA auftreten.

Nach einer Professur an der University of Colorado at Boulder (USA) ist Judith Ingolfsson seit Oktober 2008 Professorin an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart. Sie spielt eine Lorenzo-Guadagnini-Violine aus 1750.



Vladimir Stoupel, Klavier

„Vladimir Stoupel zieht den Hörer in einen geradezu rauschhaften Zustand hinein und setzt seine Pianisten-Persönlichkeit als Maß aller musikalischen Dinge.“
(Der Tagesspiegel, Berlin)

Vladimir Stoupel, 1962 geboren, erhielt mit drei Jahren seinen ersten Klavierunterricht. Er studierte am berühmten Moskauer Konservatorium Klavier bei Evgenij Malinin und Dirigieren bei Gennadij Rozhdestvenskij, und legte so den Grundstein für eine beachtliche internationale Karriere nicht nur als Pianist, sondern – in jüngster Zeit verstärkt – auch als Dirigent. Fünf Jahre lang war er zudem Schüler des renommierten russischen Pianisten Lazar Berman.

1984 emigrierte Vladimir Stoupel nach Paris und etablierte sich rasch im Konzertleben Frankreichs. Mit dem Wettbewerbserfolg beim Concours Internationale d'Exécution Musicale in Genf in 1986 begann sein internationaler Durchbruch. Zahlreiche Soloabende und Konzerte führten ihn seither in die wichtigen Musikzentren Europas und der USA. Als Konzertsolist spielte er mit namenhaften Orchestern, wie den Berliner Philharmonikern, dem Gewandhausorchester Leipzig, dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Russischen Staatsorchesters und dem Lancaster Symphony Orchestra. Er arbeitete dabei mit Dirigenten wie Christian Thielemann,

Marek Janowski, Günther Neuhold, Michail Jurowski und Leopold Hager zusammen.

Vladimir Stoupel wird regelmäßig zu international renommierten Festivals wie dem Piano en Valois im französischen Angoulême, dem Printemps des Arts in Monte Carlo, dem Helsinki-Festival, dem Bargemusic Festival New York oder dem Schleswig-Holstein Musikfestival eingeladen. Bedeutende Rundfunk- und Fernsehanstalten (ARTE, Radio France, Deutschlandradio Kultur, Radio Suisse Romande etc.) produzierten Aufnahmen mit dem Pianisten.

Aufgrund seiner technischen Brillanz, einer außerordentlichen Ausdrucksintensität sowie seinem immensen Repertoire, das sich maßgeblich auszeichnet durch selten gespielter und moderner Klavierliteratur, wie auch durch eigene Transkriptionen, genießt Vladimir Stoupel bei Publikum und Presse einen exzellenten Ruf. So charakterisierte die Washington Post sein Spiel als „pianistisches Feuerwerk“, der Berliner Tagesspiegel rühmte Stoupels „knisternde Ausdrucksschärfe“, und die Frankfurter Allgemeine Zeitung vergab nach einem Soloabend des Pianisten die Kritiker-Höchstnote „Unvergesslich!“.

Stoupels Interesse, die vorhandene Starrheit des Konzertbetriebs aufzubrechen und sich neben der Pflege der klassischen Literatur auch den zu Unrecht vergessenen „Rändern des Repertoires“ zu widmen, spiegelt sich in seinen CD-Einspielungen und vielfältigen kammernusikalischen Aktivitäten wider. So brachte Vladimir Stoupel beispielsweise im Jahre 2007 bei EDA unter dem Titel Das Leben der Maschinen eine CD mit Klavierwerken des 20. Jahrhunderts heraus. Kompositionen von u.a. Georges Antheil, Conlon Nancarrow und Alexander Mossolov sind Bestandteil dieser Aufnahme. Als Höhepunkt Stoupels umfangreicher Diskographie ist hier vor allem seine Aufnahme des Gesamtsonatenwerkes von Alexander Skrjabin (Audite, 2008) zu nennen – eine von der Presse sehr beachtete Einspielung, für die Vladimir Stoupel u.a. mit dem luxemburgischen Excellentia-Preis ausgezeichnet wurde –, wie auch das Gesamtwerk für Klavier von Arnold Schönberg (auris subtilis, 2001), und die mit dem begehrten Preis der deutschen Schallplattenkritik 2002 prämierte

Gesamteinspielung der Werke für Bratsche (Thomas Selditz) und Klavier von Henri Vieuxtemps.

Seit einigen Jahren hat sich Vladimir Stoupel auch als Dirigent einen Namen gemacht. Auf regelmäßiger Basis arbeitet Stoupel mit der Philharmonie Neubrandenburg, der Polnischen Kammerphilharmonie, dem Kammerorchester von Nîmes, der Berliner Kammerphilharmonie, dem Orquesta Sinfonica de Ciudad d'Oviedo und der Jungen Europa Philharmonie zusammen. Äußerst erfolgreich debütierte Stoupel in 2009 auch beim isländischen Reykjavík Arts Festival. Mit seinem eigenen, 1999 gegründeten Ensemble Courage gastiert er in Deutschland und im europäischen Ausland. Werke des 20. und 21. Jahrhunderts stellen im Repertoire dieses Ensembles einen Schwerpunkt dar. Im Juli 2009 dirigierte Stoupel Werke von Simon Laks mit dem Orchestre de l'Opéra de Marseille, und im September 2009 wird er die neue Produktion der Schostakowitsch-Oper Das Märchen vom Popen und seinem Knecht Balda am Berliner Konzerthaus leiten.

Neben weiteren geplanten Engagements als Dirigent (wie zum Beispiel bei den Jüdischen Kulturtagen 2009 in Berlin mit dem Mendelssohn Kammerorchester Leipzig) stehen für den Pianisten Vladimir Stoupel in der Konzertsaison 2009/10 zahlreiche Soloabende und Konzerte an. So wird er im Saisonöffnungskonzertes des Berliner Konzerthauses mit Werken von Francois Couperin und George Antheil zu hören sein. Recitals in Kassel (Kasseler Musiktage) und Berlin (Konzerthaus) bieten ihm erneut die Gelegenheit, sein Publikum für besondere Meisterwerke von u.a. Bohuslav Martinu, Karol Rathaus, und Erwin Schulhoff zu begeistern. Auftritte mit dem Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt, dem Staatsorchester Kassel und den Brandenburger Symphonikern, um nur einige zu nennen, sind für die kommende Spielzeit geplant. Hinzu kommen zahlreiche Konzerte mit Stoupels langjähriger Kammermusikpartnerin Judith Ingolfsson (Violine) in Deutschland, Frankreich, der Schweiz und den USA.

Französischer Staatsbürger seit 1985, lebt Vladimir Stoupel heute in Berlin.

Duo Programmorschläge:

Programm 1

Ludwig van Beethoven

Sonate für Violine und Klavier op. 96 G-Dur

Erwin Schulhoff

Sonate für Violine und Klavier (1927)

Robert Schumann

Sonate Nr. 2 d-Moll für Violine und Klavier

Programm 2

Franz Schreker

Sonate für Violine und Klavier F-Dur

Erwin Schulhoff

Sonate für Violine und Klavier (1927)

Robert Schumann

Sonate Nr. 2 d-Moll für Violine und Klavier

Programm 3

Robert Schumann

Sonate Nr. 1 a-Moll für Violine und Klavier

Igor Stravinsky

Divertimento für Violine und Klavier
nach Tschaikowsky's Ballet "Der Kuss der Fee"

Gabriel Fauré

Sonate A-Dur Nr. 1 für Violine und Klavier (1875)

Gemischte Programmorschläge:

Programm 1

Ludwig van Beethoven

Sonate für Violine und Klavier op. 96 G-Dur

Erwin Schulhoff

Suite Nr. 3 für Klavier linke Hand (1927)

Giuseppe Tartini

Sonate g-Moll für Violine solo

"La Sonata del Diavolo" (arr.: Judith Ingolfsson)

Igor Stravinsky

Divertimento für Violine und Klavier
nach Tschaikowsky's Ballet "Der Kuss der Fee"

Programm 2

Felix Mendelssohn-Bartholdy

Sonate für Violine und Klavier f-moll op. 4

Franz Schrecker

Sonate für Violine und Klavier F-Dur

Fritz Kreisler

Recitativo und Scherzo op.6 für Violine solo

Erwin Schulhoff

Suite Nr. 3 für Klavier linke Hand (1927)

Erwin Schulhoff

Sonate für Violine und Klavier (1927)

Fritz Kreisler

"Liebesleid" & "Liebesfreud"

Programm 3

Robert Schumann

Sonate Nr. 1 a-Moll für Violine und Klavier

Haflidi Hallgrímsson

"Offerto" für Violine solo

Igor Stravinsky

Sonate für Klavier (1924)

Gabriel Fauré

Sonate A-Dur Nr. 1 für Violine und Klavier (1875)

Kontakt:

USA, Kanada, Australien:

PARKER ARTISTS MANAGEMENT

Mr. Tom Parker

382 Central Park West #9G

New York NY 10025

TEL: +1 (212) 864-7928

E-mail: tom@parkerartists.com

www.parkerartists.com

Europa:

AFORA MUSIC

Saskia C. Quené

Chodowieckistr. 29

10405 Berlin, Germany

TEL: +49 30 72025882

Mobil: +49 151 2520 1041

E-mail: saskia@afora-music.com

